

II-4847 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2525/J

1988 -07- 13

A n f r a g e

der Abg. Dr. Haider, Dr. Dillersberger
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Sole für die Feuchtsalzstreuung

Im Antrag der Bundesregierung (91 HA) an den Hauptausschuß des Nationalrates auf Erteilung der Zustimmung zur Festsetzung des Inlandsverschleißpreises für Sole für die Feuchtsalzstreuung wird festgestellt, daß zur Herstellung von Sole, die zum Befeuchten von Auftausalz während des Streuvorganges dient und Verwehungsverluste vermeiden soll, importiertes Kalzium- oder Magnesiumchlorid eingesetzt wird. Die Österreichische Salinen AG beabsichtigt dagegen, für den genannten Verwendungszweck Natriumchlorid-Sole zum Preis von S 340,-/m³ Sole auf den Markt bringen, wodurch beträchtliche Einsparungen durch den Wegfall von Aufbereitungskosten erzielt werden könnten.

Der Umweltbericht 1987, Kapitel 6: Boden, enthält im Kapitel 5.8.:
"Streusalzbelastung" vom Antrag abweichende Feststellungen:

1. "Im Jahre 1984 wurden rund 120.000 Tonnen Streusalz ausgebracht, die zum größten Teil aus Natriumchlorid bestanden (Umweltdaten, 1985)."
2. "In Tirol wurden auf fast zwei Dritteln des Bundes- und Landesstraßennetzes (1.524 km) im Jahre 1985 13.599 Tonnen Auftausalz gestreut. Dabei handelt es sich überwiegend um Natriumchlorid, dem Vergällungsmittel, Farbstoffe und Antipackmittel zugesetzt sind. Etwa 4 % des Streusalzes sind Kalziumchlorid."

Im Hauptausschuß des Nationalrates konnte der Bundesminister für Finanzen die Frage nach der Auswirkung der einzelnen Solen bzw. Auftausalze auf Boden und Wasser nicht ausreichend beantworten.

Diese Widersprüche und Informationslücken nehmen die unterzeichneten Abgeordneten zum Anlaß, um an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e

zu richten:

1. Wieviele Tonnen Streusalz hat die Österreichische Salinen AG in den Jahren 1984, 1985, 1986 und 1987 in Österreich in Verkehr gebracht ?
2. Wie hoch war davon der Anteil an
 - a) Natriumchlorid,
 - b) Kalziumchlorid,
 - c) Magnesiumchlorid,
 - d) sonstiges Streusalz ?
3. Zu welchem Preis wurden die Produkte a) bis d) in den einzelnen Jahren verkauft ?
4. Wieviel m³ Sole, aufgegliedert nach den Produkten a) bis d), wurden von der Österreichischen Salinen AG in den einzelnen Jahren in Verkehr gebracht ?
5. Welcher Kubikmeterpreis konnte in den einzelnen Produktgruppen und Jahren erzielt werden ?
6. Ist Ihnen die Studie des Österreichischen Bundesinstituts für Gesundheitswesen: "Umweltbericht 1987" zum Zeitpunkt der Ausschlußberatungen bekannt gewesen ?
7. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den Feststellungen der Studie, wonach
 - a) es sich beim größten Teil des Streusalzes um Natriumchlorid handelt,
 - b) der Anteil an Kalziumchlorid nur etwa 4 % beträgt ?
8. Wie lautet im Lichte dieser Feststellungen Ihre Stellungnahme zur Antragsbegründung ?